

N-Düngung Wintergetreide

Wie bereits im Rundbrief 1/2017 berichtet, lagen die gemessenen Frühjahrs- N_{\min} -Werte über dem Niveau der Vorjahre. Wiederholte N_{\min} -Untersuchungen auf ausgewählten Dauerbeobachtungsflächen in osthessischen WRRL-Maßnahmenräumen in Kalenderwoche 11/12 zeigen folgende Ergebnisse:

- Auf bis zur Probenahme ungedüngten Flächen finden sich im Mittel 85% des Frühjahres- N_{\min} im Bodenvorrat wieder und stehen der Kultur im Vegetationsverlauf weiterhin zur Verfügung. Der Rückgang des N_{\min} um 15% ist hauptsächlich auf das Wachstum der Pflanzen zurückzuführen.
- Organische Düngegaben zu Vegetationsbeginn haben sich bereits umgesetzt und stehen ergänzend zur Aufnahme an der Wurzel bereit.

Zusätzliche Berechnungen zum Sickerwasserauftreten haben gezeigt, dass lediglich auf sandigen Standorten mit geringer Feldkapazität eine Verlagerung des Nitrats von bis zu 30 cm nach unten stattgefunden hat. Lehmigere Standorte mit mittlerer Feldkapazität sind davon nicht betroffen. Aktuell trockenes Wetter fördert dagegen den kapillaren Aufstieg.

Das Getreide konnte bereits neue Wurzeln bilden und wächst dem Stickstoff entgegen. Aktuelle N-Tester Ergebnisse zeigen eine gute N-Versorgung der Bestände. Die zu Vegetationsbeginn formulierten Düngeempfehlungen haben deshalb weiterhin Bestand. Um N-Überhänge und Lager zu vermeiden, sollte die N-Düngung im Getreide dementsprechend moderat erfolgen. Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an!

0551 – 54 885-29 0172 – 77 35 352

Marc-Jochem Schmidt

Ingenieurgesellschaft für Landwirtschaft und Umwelt

HESSEN



Gefördert durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

vertreten durch das Regierungspräsidium Kassel